

## Oberhofen

Schulort:	Kanton 1799: Oberhofen	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Tobel	(Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Oberhofen Sirnach	Kanton 2015: Gemeinde 2015: Thurgau Münchwilen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 454-454v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 906: Oberhofen, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/906">http://www.stapferenquete.ch/db/906</a> ].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberhofen (Niedere Schule, reformiert)		
<i>Beantwortung Der Vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen betreffend die Schul zu Oberhoffen der Pfarrey Sirnach.</i>			
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>			
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Oberhoffen ein Dorf in Local und Oeonomie angelegenheiten macht es mit Gingishaus eine Dorf gemeine aus gehört zur Kirchen Gemeine Sirnach. macht nebst Münkweilen St. Margrethen, Meziken; Feütschenbach. Knechtlishaus.	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Holzmans haus. Gingishaus. u. Sedel eine Urversammlung folglich eine Agentschaft aus, gehört zum Distrik Tobel im Kanton Thurgäu.	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?		
I.1.d	In welchem Distrikt?		
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu der Schul in Oberhoffen haben nur die Bürger zu Oberhoffen und in dem nahe gelegenen Gingis haus wie nur einige Bürger zu Münkweilen den freyen zutritt. zu Oberhoffen u. Gingis haus sind incirca 50. Haushaltungen Gingis haus ist nicht ein mahl eine 1/4 Stund entfernt noch weniger Münkweilen. Von Oberhoffen besuchen incirca 35. von Gingis haus incirca 2 Kinder die Schule	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.		
I.4.a	Ihre Namen.	A. In der Pfarrey 1. Sirnach eine 1/4 St. von Oberhoffen 2. Eschlikon eine 1/4 Stund 3 Hurnen 3/4 Stund. b. Außert der Pfarrey 1 Vogelgsang 1 Stund 2 Unter Tuttwil eine Stund 3. Eggenspühl 3/4 Stunde.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die Schule dauret Morgen von 8.-11. Uhr Nachmittag von 1.-4. Uhr die gleichens lernenden werden zusammen gesetzt u. Stufen weis von einem Lehrbuch zum anderen schreiten	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	<b>II. Unterricht.</b>	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	a. Buchstabieren b. lesen c. Schreiben. D. außwendig lernen e singen von Othmarus an nihmt die Schul ihren Anfang u. dauret 16. Wochen	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind a. Namen büchlein b. Lehrmeister c. Zeugnus d. Psalmen buch e Testament zum theil auch das neu gesangbüchlein Zeeß Zürich 1787. den Schreibenden gib ich Schullehrer seine Vorschriften außgestochen vom Wüß in Zürich	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule dauret Morgen von 8.-11. Uhr Nachmittag von 1.-4. Uhr die gleichens lernenden werden zusammen gesetzt u. Stufen weis von einem Lehrbuch zum anderen schreiten	
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>			
III.11	Schullehrer.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 2] Die Gemeind mit zu zug des Pfarers	
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Büchi von Oberhoffen	
III.11.c	Wo ist er her?		
III.11.d	Wie alt?	gebohren den 21. febr. 174 1774. ein Ehmänn in der Hoffnung Famili zu bekommen	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?		
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	sind einem Jahr Schulmeister vorher immer im Vätterlichen Hause wibmede meine Zeit der ländlichen Arbeiten und der Baumwollen Weberey hab nebst dem Schul dienst u. obigen geschäften keinen anderen beruf noch gewerb	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	40. Incirca die Hälfte Knaben und die Hälfte Mädchen.	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)		
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Der verhandene Schulfond lauft sich auf fl. 359	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Und ist von der Gemeind zu sammen gelegt worden.	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?		

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein frömdes Kind deßen Vatter nicht Bürger von Oberhoffen ist zahlt Wöchentlich. 6 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst keines der Schulmeister halt in seinem hause die Schul hat dafür nichts von der Gemeind auch nichts für holz gelt vorher gab die Gemeind an die Schul Stube 3 fl. jez nichts mehr.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	32. fl. Die Hälfte bezieht der Schullehrer aus dem Schulfond die Hälfte bezahlen die Schulkinder.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 454-454v
Briefkopf	<i>Beantwortung Der Vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen betreffend die Schul zu Oberhoffen der Pfarrey Sirnach.</i>
Transkriptionsdatum	21.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	906BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_454-454v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Büchi
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Oberhofen</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Tobel</u>		(Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Oberhofen</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Sirnach</u>	Amt 2000	<u>Münchwilen</u>
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	<u>Münchwilen</u>
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>717004</u>				
Geo. Länge	<u>259640</u>				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Oberhofen (ID: 1160)

Schultypus:  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
Art der Klasseneinteilung:  
Klassenanzahl:  
Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		16
Anzahl Wochen pro Jahr	16	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		20
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1955)**

Name: Büchi  
Vorname: Johannes

**Weitere Informationen**

Alter:	25	Herkunft:	Oberhofen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	1 Jahr
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	1 Jahr
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Weber/Spinner
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Weber/Spinner